

Grand Prix Kür: Sieg für Helen Langehanenberg und Daniela

Münsteranerin gewinnt vor Andrea Timpe und Elisabeth von Wulffen

Mit Mut, Talent und Geschick sicherte sich Helen Langehanenberg vom RV St. Georg Münster mit ihrer Stute Daniela den Sieg im LVM-Dressurchampionat, einer Grand Prix Kür. Zu instrumentalen Klängen zeigte die 43-Jährige, die bereits mehrfach Teil der deutschen Equipe war und Medaillen bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Olympischen Spielen sammelte, eine Kür mit einigen Schwierigkeiten. Ursprünglich wurde diese Kür für Helen Langehanenbergs ehemaliges Erfolgspferd Damsey FRH, den Vater von Daniela, erstellt – ein großes Erbe, das die noch wenig erfahrene Stute eindrucksvoll antrat. Die Richter belohnten die Vorstellung mit 76,55 Prozent. „Das war heute unsere zweite Kür. Sie ist noch nicht so routiniert in solchen Hallen, aber ich bin super stolz auf sie und ihre Entwicklung“, freute sich Helen Langehanenberg nach dem Ritt. Jetzt soll sich die Stute weiter im Grand Prix Sport etablieren. „Das ist jetzt ihre erste richtige Grand Prix Saison – da braucht es noch Kraft und Routine. Aber die Möglichkeiten hat sie.“ Bereits in der Qualifikationsprüfung am Samstag, dem Grand Prix, sicherte sich das Paar die goldene Schleife.

Platz zwei ging an Andrea Timpe (ZRFV Hattingen), die mit Don Carismo FRH ihre Kür harmonisch präsentierte und 75,55 Prozent erreichte. Rang drei belegte Elisabeth von Wulffen (RFV Ostbevern) mit ihrem Fuchswallach Vis a Vis von Van Vivaldi. Die Europameisterin der deutschen U25-Dressur-Equipe erzielte 75,175 Prozent.